

NIEDERSCHRIFT

über die 24. Beratung des UVO - Ausschusses am 29.11.2017

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:06 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Sahlmann, Ausschussvorsitzende, begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ausschusses und die Verwaltung. Es wird festgestellt, dass allen Mitgliedern die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen sind. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 29.11.2017

Es liegt ein Antrag auf Rederecht zum TOP 7.1 - Maßnahmenplan Verkehrskonzept DS-Nr. 160/17 - für Herrn Sturm, Anwohner im Meiereifeld 45 vor.
Abstimmung des Rederechts: mehrheitlich zugestimmt

Frau Sahlmann schlägt vor, TOP 7.1 - Maßnahmenplan Verkehrskonzept DS-Nr. 160/17 - hinter TOP 4 - Bericht der Ausschussvorsitzenden - zu setzen.
Abstimmung: mehrheitlich zugestimmt

Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 18.10.2017

Es liegt eine schriftliche Einwendung von Frau Bastian-Osthaus vor. Die Ausschussvorsitzende Frau Sahlmann trägt die Einwendung vor: „Zu Top 7.2.1 Elektromobilitätskonzept möchte ich doch eine Klarstellung erwirken. Die kritische Diskussion entzündete sich daran, dass nach den Aussagen von Frau Leibner eine Änderung der Standortvorschläge nicht mehr möglich sei, da die Antragsfrist abläuft und Änderungen zu zeitlichen Verzögerungen führen würden. Unsere im ursprünglichen Antrag gemachten Vorschläge zielten in Absprache mit dem damaligen Beauftragten für Elektromobilität Herrn Affeldt insbesondere auf Orte, an denen Kleinmachnower länger verweilen, nämlich an Schulen, Volkshochschule, Musikschulen etc. und eine öffentliche Infrastruktur möglich wäre. Es ging in der Diskussion im UVO gerade nicht darum, ob nach Einreichung des Förderantrags noch Änderungen möglich sind.“

Kritisiert wurde, dass das Konzept nur noch so umgesetzt werden kann, wie es vorliegt, weil nur noch wenige Tage bis zum Ablauf der Antragsfrist vorhanden waren.“ Die Niederschrift wird mit der Einwendung festgestellt.

TOP 4 Bericht der Ausschussvorsitzenden

Frau Sahlmann informiert

- zur geänderten Beschilderung in der Förster-Funke-Allee (die ehemaligen Geh- und Radwege sind jetzt Gehwege mit dem Zusatz Radfahrer frei) und spricht in diesem Zusammenhang ihren Dank an die Verwaltung und den ADFC aus.
- Das Parkraumkonzept wurde am Rathausmarkt umgesetzt.
- Weiterhin gebe es viele aktive Bürger/Bürgergruppen, die sich um verschiedene Themen kümmern, wie z. B. um die Schulwegsicherung im Bereich der Steinweg-Schule.

TOP 7 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen

TOP 7.1 **Maßnahmeplan Verkehrskonzept (Antrag-Nr. 033/04 vom 29.04.2004), hier: weiteres Vorgehen**

DS-Nr. 160/17

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Maßnahmeplan Verkehrskonzept vom 29.04.2004 (vgl. **Anlage**, Antrag-Nr. 033/04 vom 29.04.2004) insbesondere mit den Beschlüssen zum Masterplan Fahrrad und zur Schulwegsicherung, den Ergebnissen der Lärmkartierung und der gemeindlichen Verkehrserhebung 2014 einschl. Ergänzung 2016 zusammenzuführen sowie die Belange der Anwohner mit zu berücksichtigen. Dabei sind auch die Richtlinie zur Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) und die Empfehlungen für Anlagen des ruhenden Verkehrs (ERA) einzubeziehen.
2. Der weitere Vollzug des Maßnahmeplans Verkehrskonzept wird bis zum 31.12.2018 zurückgestellt. Der Bürgermeister wird beauftragt, nach Abschluss der Untersuchungen zu Punkt 1 die daraus entwickelten Schritte zur Verkehrsberuhigung umzusetzen.

Herr Sturm, Anwohner Meiereifeld 45, nimmt sein Rederecht wahr und bittet darum, „dass Sie diesen Beschluss, der 2004 gefasst ist und der, wenn man ihn rückgängig machen wollte, längst hätte rückgängig gemacht werden müssen, aber nicht nach 13 Jahren, sondern sehr viel früher, d. h. also: Rückgängigmachung ist verwirkt, zumindest aus juristischer Sicht, dass Sie diesen Beschluss oder dieses Vorhaben bis zum Ende des Jahres 2018, die Realisierung 3,5 t, zurückzustellen, dass Sie diese Initiative nicht unterstützen und möglicherweise dafür eintreten, dass schon in aller Kürze das Meiereifeld auf 3,5 t Gesamtgewicht begrenzt wird, denn 3,5-Tonner sind nicht so breit wie Schwerlastwagen. Das war der Hauptgrund, der damals dazu geführt hat, darum zu bitten.“

Herr Grubert erläutert die Beschlussvorlage und wirbt dafür, die Untersuchung bis zum 31.12.2018 objektiv vorzunehmen und dann gemeinsam für diesen einen Punkt gesondert zu entscheiden und dann ein Verkehrskonzept zu verabschieden.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Formulierung überdenken – „des ruhenden Verkehrs“ korrigieren in „Radverkehrsanlagen“ (Beschlussvorschlag Pkt.1 letzter Satz)
- Kreisverkehre
- Pkt. 2 nicht realisieren
- keine Einzelmaßnahmen, komplettes Verkehrskonzept für Kleinmachnow wo alle Punkte berücksichtigt sind
- es gibt neue Probleme, die in dem alten Papier nicht enthalten sind, daher neues Papier entwickeln, das sei besser, als das alte Papier zu überarbeiten
- Maßnahmenplan Verkehrskonzept 2 weiter betrachten
- großräumiger untersuchen (Bereich Zehlendorfer Damm in Richtung Berlin)
- Pkt. 2 aus dem Beschlussvorschlag nehmen
- zum Stichtag 31.12.2018 Einzelmaßnahmen mit Daten unterlegt vorlegen
- Beschlussvorschlag Pkt. 2 umformulieren: Abschluss der Untersuchung bis September 2018

Vorschlag von Herrn Grubert: Thema als TOP in der zweiten Jahressitzung 2018 des UVO-Ausschusses aufnehmen (Zwischenstand mit Untersuchungen)

Herr Grubert zu Protokoll: Spätestens mit der Dezembersitzung 2018 wird es einen Beschluss der Gemeindevertretung geben.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Weis, Herr Sahlmann, Herr Gutheins, Herr Schramm, Frau Sahlmann, Herr Liebreuz, Herr Fritzsche, Herr Köber

Abstimmungsergebnis:

3 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 3 Enthaltungen – mehrheitlich empfohlen

TOP 5

Haushalt 2018

TOP 5.1

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2018

DS-Nr. 193/17

Beschlussvorschlag aus DS-Nr. 193/17:

Auf der Grundlage des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die Haushaltssatzung für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2018 in der vorliegenden Fassung, einschließlich Haushaltsplan, beschlossen.

Frau Braune erläutert anhand einer Präsentation den Haushalt 2018 der Gemeinde Kleinmachnow (s. Anlage 2). Die Präsentation wird zum Hauptausschuss verteilt.

Frau Heilmann, K. nimmt an der Sitzung teil und gibt zu Protokoll: „Man sollte sich darum bemühen, dass die Tagesordnungen – so wie sie festgesetzt worden sind – auch eingehalten und nicht immer nach Gusto hin- und hergeschoben werden

oder man vorher überlegt, wie eine Tagesordnung in der Rangfolge sein sollte.“
Frau Sahlmann begründet die Änderung mit der Teilnahme und dem Rederecht der Bürger.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Eigentumsverhältnisse/Brandschutz der Kreismusikschule
- Masterplan Fahrrad/konkrete Maßnahmen benennen und danach Errichtungsbeschlüsse erforderlich
- Umsetzung des Beschlusses zur Kreuzung Thomas-Müntzer-Damm/Zehlendorfer Damm

Frau Leißner erläutert anhand der Fach-Information UVO 006/17 das Budget 30. Herr Dr. Prüger macht Ausführungen zum Budget 50.

Frau Storch wünscht sich zur nächsten Haushaltssitzung in Teilbereichen die Aufführung von Eck-/Zielpunkten und deren Umsetzung (z. B. Alleebäume erhalten, Ersatzpflanzungen für jeden vom Sturm niedergemähten Baum). Auch Beschlüsse sollten mit dazugehöriger DS-Nr. aufgeführt werden.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Schramm, Frau K. Heilmann, Frau Storch, Herr Sahlmann, Herr Weis

Abstimmungsergebnis:

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 5.2	Haushalt 2018 hier: Informationen zur Haushaltsplanung Budget 30 und teilweise Budget 50 (Prioritätsliste)	UVO 006/17
----------------	---	-------------------

Der TOP 5.2 wurde zusammen mit TOP 5.1 behandelt (s. o.).

TOP 6	Informationen der Verwaltung
--------------	-------------------------------------

TOP 6.1	Mündliche Informationen der Verwaltung
----------------	---

Frau Leißner informiert zur Umsetzung des Parkraumkonzeptes zum 21.11.2017. Es wird im Moment noch nicht gehandelt, wenn die Parkscheibe fehlt; das wird aber in Zukunft passieren.

Herr Dr. Prüger informiert

- zur derzeit stattfindenden Laubentsorgung im Ort
- zur Straßenreinigung, die noch bis 15.12.2017 weitergeführt wird
- zu fünf geplanten Baumfällungen am Zehlendorfer Damm (Neupflanzungen im Herbst 2018).
- Der hinter dem Neubau des Gemeindegemeinschaftsraums stehende Ahorn ist mittelstark bis stark geschädigt und soll gefällt werden. Als Ersatzpflanzung ist ei-

ne Linde vorgesehen.

TOP 6.1.1 Stand der Antragstellung im Rahmen des Bundesförderprogramms "Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland" (vgl. Antrag DS-Nr. 054/17 vom 06.04.2017)

Für fünf Standorte wurde auf Grundlage des Elektromobilitätskonzeptes der Firma „allego“ ein Förderantrag im Rahmen des aktuellen 2. Aufrufes des Bundes gestellt. Zwei dieser Standorte entstammen auch dem GV-Beschluss Drucksache Nr. 054/17 06.04.2017 für die Förderantragsstellung von E-Ladesäulen, nämlich der Parkplatz am Rathausmarkt sowie der Parkplatz des Freibades Kiebitzberge. Für diese Standorte wurde eine hohe Priorität gesehen, weil sie stärker, auch von außerhalb, frequentiert werden und längere Aufenthaltsmöglichkeiten im unmittelbaren Umfeld bieten. Die drei weiteren Standorte aus dem GV-Beschluss, nämlich Musik- und Volkshochschule, Eigenherd-Schule und Steinweg-Schule wurden im Förderantrag nicht berücksichtigt. Das sind Standorte, die lediglich eine kleine Gruppe von Bürgern, nämlich vorrangig die Lehrerschaft nutzt. Die Aufenthaltsdauer von Eltern ist in der Regel für einen Ladevorgang deutlich zu kurz. Die Gemeinde hat daher in dem Förderantrag drei andere, für die Allgemeinheit günstigere und damit breitenwirksamere Standorte favorisiert, die Ergebnis der Begutachtung der Firma „allego“ gewesen waren. Nähere Erläuterungen zu allen untersuchten Standorten, auch zu den Schulstandorten, finden sich in der Schlussversion des Gutachtens, die Anfang 2018 vorgelegt werden soll.

TOP 6.1.2 Auswirkungen des Sturmtiefs Xavier; Umgang mit Baumfällungen im Ort

Öffentliches Grün

- 150 Schadensfälle wurden im öffentlichen Alleebaumbereich und auf Grünflächen nach dem Sturm aufgenommen
- ca. 50 Bäume im Straßenbereich und auf Grünflächen fielen dem Sturm zum Opfer und mussten beraumt bzw. gefällt werden
- Ast- und Kronenbrüche stellen den übrigen Teil dar
- Der Bauhof arbeitet seitdem nach einer Prioritätenliste alle aufgelisteten Schäden ab.
- Kosten der Beraumung/Entsorgung belaufen sich zurzeit auf ca. 60.000 €
- Kosten für beschädigtes Gemeinde-Mobiliar, wie Straßenschilder, Laternen etc. werden auf ca. 10.000 € geschätzt
- Sturmschäden im Wald sind zurzeit noch nicht abschätzbar und werden nach ersten Sichtungen immens sein und viel mehr Fällungen als normal in der Winterzeit nach sich ziehen, die bis Ende Februar nicht abgeschlossen sein werden
- Die Baumdatenbank der Gemeinde wird überarbeitet, so dass dann die Baumverluste im Alleebaumbereich für alle Bürger ersichtlich werden. Aufgrund des Personalnotstandes kann sich das verzögern.
- Im Wohngebiet Stolper Weg sind die Baumverluste (30 Bäume) besonders hoch, so dass 2018 dort Nachpflanzungen geplant werden.

Privatgrundstücke

- Nach dem Sturm Xavier sind bisher 200 Fäll-Anträge mit 390 beantragten Bäumen eingegangen und die Antragsflut reißt nach wie vor nicht ab.
- Die Prüfung der Anträge läuft, es sind bis zum 16.10.2017 70 Anträge beschieden und mit 100 Bäumen zur Fällung freigegeben worden, 25 Bäume wurden abgelehnt. Viele Bürger beantragen nach den Stürmen die Fällung der Bäume aus Angst, da die Schäden auf den Privatgrundstücken erheblich sind. Jeder Antrag wird vor Ort überprüft und einzelfallbezogen entschieden.
- Für durch Naturgewalt umgestürzte bzw. beschädigte Bäume wird lt. Satzung kein Ersatz fällig. Die Entscheidung, ob der Baum einen Sturmschaden erlitten hat, trifft der Baumsachverständige.

Herr Weis bittet darum, dass hinsichtlich schiefer Bäume/schräg hängender Äste die Grundstücke zwischen Machnower Busch und Ernst-Thälmann-Straße und auch der Bereich des Mauerstreifens am Zehlendorfer Damm östlich geprüft werden.

Herr Grubert führt aus, dass für 2018 keine weitere Stelle im Grünflächenamt vorgesehen ist. Frau Schreiber geht in Rente und ihre Stelle wird nachbesetzt. Die Hinzuziehung von Sachverständigen wird weiterhin als erforderlich angesehen.

TOP 6.2	Schriftliche Informationen der Verwaltung
----------------	--

TOP 6.2.1	Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2016
------------------	---

UVO 007/17

Frau Leißner erläutert die Fachinformation. Sie informiert zur BAO LUNA, d. h. in den Monaten Oktober bis März fährt die Polizei eine erhöhte Streifendichte, die zusätzlich zu den bisher regelmäßig stattfindenden Fahrten erfolgt. Weiterhin finde ein regelmäßiger Austausch mit dem Leiter der Polizeiinspektion Potsdam, Herrn Toppel statt.

Auf Nachfrage von Frau K. Heilmann, wofür in Zeile zwei das „K“ steht, trägt Herr Liebrecht zur Aufklärung bei: „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf **Krafffahrer**.“

Herr Sahlmann regt an, die Polizei im nächsten Jahr zum Ausschuss einzuladen.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Liebrecht, Herr Sahlmann, Frau K. Heilmann, Herr Gutheins

Pause von 20.15 Uhr – 20.20 Uhr

TOP 8	Anträge
--------------	----------------

TOP 8.1	Stellungnahme zur Petition Nr. 002/ 2017 vom 22.05.2017 "Beseitigung der Wildschweinplage im Waldstück zwischen den Straßen Lange Reihe und Förster-Funke-Allee und der näheren Umgebung"	DS-Nr. 168/17
----------------	--	----------------------

Die in Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung erarbeitete Stellungnahme zur Petition-Nr. 002/2017 „Beseitigung der Wildschweinplage im Waldstück zwischen den Straßen Lange Reihe und Förster-Funke-Allee sowie der näheren Umgebung“ wird gebilligt.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung wird die Petenten über den Beschluss informieren.

Frau Leißner erläutert den Antrag.

Herr Weis äußert sich lobend zur Stellungnahme.

Es findet keine weitere Aussprache statt.

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung – einstimmig empfohlen

TOP 9	Offene Postenliste
--------------	---------------------------

Lfd.-Nr. 1- Neupflanzung von Eichen/Winterwartung am Zehlendorfer Damm

Kein neuer Sachstand.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 2 – Parkraumproblematik/Parkraumbewirtschaftung Rathausmarkt

Das Parkraumkonzept ist mit Datum 21.11.2017 umgesetzt worden.

Der Punkt kommt aus der Liste.

Lfd.-Nr. 3 – Fertigstellung Gehweg am Stolper Weg

Hinweisschilder zur Ausweisung des Gehweges wurden aufgestellt.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 4 – Parken zwischen den Bäumen im Sportforum Kleinmachnow

Die Baumschutzbügel wurden aufgestellt.

Der Punkt kommt aus der Liste.

Lfd.-Nr. 5 – Überarbeitung der Stellplatzsatzung hinsichtlich der Fahrradstellplätze

Es gibt keine Regelung hinsichtlich der Fahrräder; verwaltungsinterne Prüfungen dazu laufen

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 6 – Sachstandsmitteilung Bordsteinabsenkung Zehlendorfer Damm/Meiereifeld

Die Bordsteinabsenkung ist realisiert worden.

Der Punkt kommt aus der Liste.

Lfd.-Nr. 7 – Straße Feldfichten – dauerhaft parkendes Wohnmobil auf Gehweg/schlechte Sicht

In der Sommerfeldsiedlung werden die Gehwegparkenden toleriert. Man hoffe auf eine Änderung, wenn sich an der dortigen Situation etwas ändert. Es habe Gespräche mit dem Halter gegeben; diese fruchten nur nicht. Frau Leißner stellt noch ein-

mal klar, dass das Wohnmobil nicht abgestraft wird, sofern es nicht verkehrsbehindernd steht.

Frau Sahlmann stellt ihre gegensätzliche Position dar.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 8 – Zwei-Richtungs-Radweg am Stolper Weg zwischen Stahnsdorfer Damm und Heidefeld

Es wurde noch kein Antrag gestellt, dass der gegenläufige Radweg abgeordnet und ein Schutzstreifen angeordnet wird.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 9 – Stellplätze/Müllstellplätze im Ortszentrum Rathausmarkt – Feststellung: Diese Abfallcontainer sind nicht genehmigt. Wie geht es weiter? Es gehen 6 – 8 Parkplätze verloren.

Herr Weis: „Es ist klar, die Müllbehälter auf den Parkplatzflächen sind illegal und entweder gibt es die Variante, dass der B-Plan umgeändert wird, dort steht die Anzahl der Parkplätze, oder es muss etwas anderes passieren.“ Herr Gutheins gibt den Hinweis, doch mal die Baugenehmigung einzusehen.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 10 – Herstellung eines FGÜ am Steinweg/E.-Thälmann-Str. in Höhe der Eisdielen

Mittlerweile hat sich eine Elterninitiative gegründet; es gab interne Gespräche, Gespräche mit der Elterninitiative und der Verkehrsbehörde. Es gibt noch kein Ergebnis.

Der Punkt wird umbenannt in „Verkehrslösung Schulwegsicherung Steinweg-Schule“. Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 11 – Wie ist die rechtliche Regelung, dass die Gemeinde gehindert ist, an allen Hauptverkehrsstraßen Park- oder Haltverbote einzuführen?

Überall dort, wo Halt- und Parkverbotsschilder stehen, darf nicht gehalten und geparkt werden. Im Umkehrschluss darf überall sonst geparkt und gehalten werden (§ 12 StVO).

Nachfrage Frau K. Heilmann: „Und warum machen wir das nicht?“

Die Nachfrage wurde nicht beantwortet.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Herr Weis zu Protokoll: „Ich rege an, zu prüfen, warum im Bereich Zehlendorfer Damm im Abschnitt Am Weinberg/Förster-Funke-Alle kein eingeschränktes Haltverbot erlassen werden kann sowie im Bereich Zehlendorfer Damm in Richtung Karl-Marx-Straße.“

Lfd.-Nr. 12 – Wann kommt die Beschilderung des Gehweges in der E.-T.-Straße zwischen Odf-Platz und Steinweg?

Es muss nicht beschildert werden; es wird auch nicht beschildert. Der Weg ist als Gehweg erkennbar.

Herr Sahlmann: „Es ginge ja darum, dass auf diesem asphaltierten Gehweg Rad gefahren wird.“

Der Punkt kommt aus der Liste.

Lfd.-Nr. 13 - FW-Bewegungsflächen auf dem Rathausmarkt – welche Anforderungen sind hier nicht erfüllt (Schankgarten und feste Schirmständer vor dem Restaurant Trattoria ehemals Alfreds)

Herr Scholz, Fachdienstleiter des OA, ist in Gesprächen mit dem LK PM und versucht auf diesem Wege eine Konzeption bzw. Verbesserung dieser Freilassung zu erzielen.

Herr Weis: „Mir ging es darum, dass er berichtet, welche Probleme die Feuerwehr

hat.“

Frau Leißner: „Aktuelle Probleme gibt es in diesem Sinne nicht.“

Herr Weis: „Wenn Sie einmal die FW-Bewegungsflächen bei einem Fest, bei einer Veranstaltung etc. befahren wollen, dann bitte ich doch darum, dass er darüber berichtet, wie er das als Leiter der FW sieht und nicht als Mitarbeiter des OA.“

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 14 Kreuzung E.-T.-Str./Hohe Kiefer – Anbringen eines grünen Pfeils und längere Grünphasen und W.-Seelenbinder-Str./Hohe Kiefer – weniger Parkplätze (Straße ist nicht einsehbar)

1. Grüner Pfeil/längere Grünphase: hier wird ein Fachbeitrag vom Verkehrsplanungsbüro eingefordert
2. W.-Seelenbinder-Str./Hohe Kiefer: Situation wird überprüft

TOP 10	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung
---------------	---

Anfragen Herr Sahlmann:

1. „Es geht um den Schutz der Bürger. Wenn ich die Hohe Kiefer befahre, von Süden nach Norden in Richtung OdF-Platz, gibt es in Höhe kurz vor dem Fuchsbau einen Fußgängerüberweg mit einer Mittelinsel. Ich habe mehrmals erlebt, dass im Dunkeln die Sicht rechts durch einen Parkplatz eingeschränkt ist. Dieser Parkplatz müsste weg.“
2. „Wie und wann erfolgt die Weiterführung des Verkehrskonzepts Rathausmarkt.“

Die Anfragen wurden nicht beantwortet.

Kleinmachnow, den 20.12.2017

Barbara Sahlmann
Vorsitzende des UVO - Ausschusses

Anlagen

1. Anwesenheitsliste
2. Präsentation Haushalt 2018